

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorauszahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50; bei Vorauszahlung von zwei Jahren \$10.00.

1397-1399 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska. Des Moines, Ia., Branch Office: 407-6th Ave.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

THE POLITICAL CREED OF THE TRUE AMERICAN I believe in the United States of America as a Government of the People, by the People, for the People; whose just powers are derived from the consent of the governed; a Democracy in a Republic; a Sovereign Nation of many Sovereign States; a perfect Union, one and inseparable; established upon those principles of Freedom, Equality, Justice and Humanity for which American Patriots sacrificed their Lives and Fortunes.

I, therefore, believe it is my Duty to my Country to Love it; to Support its Constitution; to Obey its Laws; to Respect its Flag and to Defend it against all enemies.

Omaha, Neb., Montag, den 25. November 1918.

Deutschlands Finanzproblem

Die wichtigste, ja geradezu verhängnisvolle Aufgabe des Finanzproblems ist, dem sich Deutschland gegenüberstellt, geht aus einer Londoner Korrespondenz hervor, welche in einer Nummer der New Yorker, von Oswald Garrison Villard redigierten Wochenschrift „The Nation“ erschienen ist.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

Die Kriegführenden Regierungen des Kontinents sind hoffnungslos bankrott. Deutschland zum Beispiel wird bei der Wiedereinführung der von dem Kriege erhabenen Steuern und Zölle und bei Beibehaltung der neuen Kriegsteuern, wenn erstere die frühere Höhe haben sollten, sich einem jährlichen Defizit von zwei Milliarden Dollar gegenübersehen.

687 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune

Die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune hat heute um drei Namen zugenommen und damit die Gesamtzahl von 687 erreicht. Die Ehrenliste besteht bekanntlich aus Lesern der Täglichen Omaha Tribune, die einen Baustein für das Eigenheim dieser Zeitung in Gestalt eines 2-jährigen Abonnements gestiftet haben.

Der Fortschritt unserer Ehrenliste ist in letzter Zeit zu unserem Bedauern viel langsamer gewesen, als er sein darf, wollen wir unser Ziel von 1,000 Bausteinen bis zum 1. Januar erreichen.

Wir haben bei Erhöhung des Abonnementspreises auf \$6 das Jahr angekündigt, daß wir die Zeitung noch zu \$10 bei Vorauszahlung von zwei Jahren liefern würden, bis wir 1,000 Bausteine beisammen haben.

Wir haben bei Erhöhung des Abonnementspreises auf \$6 das Jahr angekündigt, daß wir die Zeitung noch zu \$10 bei Vorauszahlung von zwei Jahren liefern würden, bis wir 1,000 Bausteine beisammen haben.

Wir haben bei Erhöhung des Abonnementspreises auf \$6 das Jahr angekündigt, daß wir die Zeitung noch zu \$10 bei Vorauszahlung von zwei Jahren liefern würden, bis wir 1,000 Bausteine beisammen haben.

Aus dem Staate

Henry Fitz von Plattsmouth gefallen Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Von Washington kam die Nachricht, daß Henry Fitz, jr., in einem Gefecht in Frankreich gefallen sei. Er war 35 Jahre alt, Witwer und hinterläßt zwei Kinder.

Eine tollkühne Frau.

Die Forschungsreisen einer Frau in Zentralafrika. Forschungsreisen waren bisher das ausschließliche Privileg der Männer. In unserem Zeitalter jedoch, das den Frauen so viel Gleichberechtigung verschafft hat, kann es niemanden wundernehmen, wenn das weibliche Geschlecht den Herren der Schöpfung auch auf diesem Gebiet Konkurrenz zu machen beginnt.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

Einmalig Soldat im Hospital. Plattsmouth, Neb., 24. Nov.—Frau Anna G. Wert von Elk Creek erhielt die Nachricht, daß ihr Sohn William Wert, der, in einem Gefecht in Frankreich verunletzt, nach dem Ver. Staaten zurückgeführt war, in das Hospital von Fort Snelling, Minn., gelangt worden sei. Ueber die Schwere der Verwundung waren keine Angaben beigestiftet.

zu zeitigen Zeitpunkt vor mir belommen und war froh, daß er so glimpflich davongelommen war.

Im Laufe dieses Tages besuchten mich einige Häuptlinge der benachbarten Stämme, die ich bewirtete und die mir als Gegenleistung einige Hühner und eine größere Anzahl von Eier überreichten.

Als ich dieses „Geschenk“ dankbar an, vor beschrieb jedoch mein Erstaunen, als schon am nächsten Morgen ein Schwarzer bei mir erschien und mich im Namen der Häuptlinge aufforderte, die Hühner und die Eier zu begehren.

Der Preis, den sie dafür verlangten, war geradezu unerschämmt, und ich war keineswegs geneigt, mich von diesen schwarzen Schurken derartig beleidigen zu lassen. Widerstand konnte ich aber wieder nicht gut leisten, denn die Kerle hätten sich schließlich geirrt und ich wäre nicht mit heiler Haut davongelommen.

Glücklicherweise halte ich aber noch eine große Schaar fasscher Perlen bei mir, die einen ganz pompösen Eindruck machten, und ich beschloß, wenigstens den Versuch zu machen, die Häuptlinge auf diese Weise zu begehren, wenn ich mir auch keinen allzu großen Erfolg von diesem Manöver versprach.

Ich händigte also dem Angefandenen die Perlen ein, das heißt, ich warf sie ihm vor die Füße und schrie ihn an, daß er und alle Schwarzen der Welt nicht so viel wert seien, wie diese Perlenstücke, die ich in Paris um zwei Franz gekauft hatte, was ich dem „bevollmächtigten Gesandten“ natürlich verschwiegen. Schließlich trollte er sich mit einem lästigen Grinsen, das mir nicht viel Gutes versprach.

Der beschrieb jedoch mein Erstaunen, als der Bursche am Nachmittag zurückkehrte und mit einem Hühner und Hühner beladen war wie ein Packesel. Nach gütlichen tiefen Verhandlungen hielt er eine feierliche Ansprache an mich, in der er der Ueberzeugung der Häuptlinge Ausdruck gab, daß ich die größte, edelste und tapferste weiße Frau sei, die je in Afrika gewohnt habe, und gleichzeitig den tiefsten Dank seiner Herren aussprach, die das toisbare Geschenk ungenutzt geblieben hätte und die mir zum Dank dafür die Hühner und Eier schickten.

Natürlich lächelte ich mir ins Häuschen, daß die Schwarzen wirklich auf die falschen Perlen hingefallen waren, blieb aber tieferhin und tat, als ob ich ihnen wirklich ein ungemein wertvolles Geschenk gefandt hätte.

Am nächsten Tage brachten wir unsere Zelte ab und erreichten nach einem vierstündigen anstrengenden Marsch, bei dem zwei meiner Begleiter schwer erkrankten und zurückbleiben mußten, Sitonkia mit seinen überwältigend schönen Palmenhainen. Im übrigen ist es aber das verlockendste Nest, das ich je in Afrika gesehen habe.

Nach Sitonkia gab es in Hülle und Fülle und wir konnten uns dieser blutrinigen Tierchen absolut nicht erwehren. Die Folgen davon zeigten sich bei mir schon am folgenden Morgen, denn ich konnte mich nicht bewegen, Kopf und Körper schmerzten furchtbar und ich wußte, daß die Malaria, die ja diese Tiere übertragen, mich gepackt hatte. Zum Glück hatte ich geeignete Gegenmittel bei mir und schon nach kurzer Zeit ging es mir bedeutend besser.

Unzweifelhaft fand in einem Boot hat und ich hatte bei dieser Gelegenheit ein schredliches Abenteuer zu bestehen. Einige meiner schwarzen Begleiter ruderten, während ich das Steuer führte und den Fluß scharf beobachtete, damit wir nicht an eines der Riffe, die aus dem nicht allzu tiefen Wasser hervorragten, stießen.

Plötzlich sah ich, wie ein dunkler Gegenstand aus dem Wasser auftauchte und gegen unser Boot aufschwamm. Was es war, konnte ich noch nicht erkennen, aber ich fuhr erschrocken zusammen, als die Eingeborenen laute Aufschreie ausließen und sich anschaften, die Ruder von sich zu werfen. Nur meiner Kaltblütigkeit gelang es, sie von diesem wahnwichtigen Vorhaben abzuhalten, aber ich muß gestehen, daß mir ebenfalls ein eifriger Schauer über den Rücken lief, als ich die Ursache ihrer Angst näher ins Auge faßte. Es war ein riesiges Krokodil, das sich nun schon in nächster Nähe unseres Bootes befand und Anhalten traf, mit seinem mächtigen Schwanz unser Fahrzeug zum Kentern zu bringen. Jemand etwas schien den ganz besonderen Mumm der Wesle erregt zu haben, denn sie befand sich im Zustande höchster Erregtheit.

Ich schloß mit meinem Revolver auf das Ungeheuer, aber die Kugel fiel, ohne sonderlichen Schaden angerichtet zu haben, ins Wasser, und der Zorn des Krokodils hatte seinen Höhepunkt erreicht. Immer wieder wurden die Bewegungen des Tieres und schließlich begann es nach uns und den Rudern zu schnappen. Die feigen Schwarzen machten allerlei ängstliche Bewegungen, und es hätte wirklich nicht viel gefehlt, daß sie durch diese Ungeschicklichkeit allein das Boot zum Kentern gebracht hätten. Kurz entschlossen rief ich einem von ihnen das Ruder aus der Hand und ließ es dem Angeheuer in den Rücken. Dann rief ich den Schwarzen zu, zu rudern, so schnell sie konnten, und während das Krokodil in sinnloser Wut das Ruder zerriß, fuhrten wir ungehindert weiter. Ich werde dieses Erlebnis, das zu den gefährlichsten der ganzen Reise gehörte, nie vergessen.

Schließlich langten wir in Eliso beghulle an, wo ich von den beghullen Behörden in regelnder Weise aufgenommen und wie eine Heldin gefeiert wurde, schließlich Madame Noby ihre sessenden Ehrentitelungen.

Man kann ein gutes Heim haben, ohne in einem feinen Hause zu wohnen.

Der Menschen größter Stolz muß der sein, irgendwo unentbehrlich zu werden.

Reichlich eilt die Verleumdung; die Anerkennung schiebt an Striden.

Gerechtigkeit kostet viel Geld; Ungerechtigkeit kann man umsonst haben.

Öffentlicher Verkauf

von Land, Vieh und Farmmaschinerie

Da ich mich entschieden habe, das Farmen aufzugeben, wird der Unterzeichnete auf seiner Farm, eine Meile nordwestlich von Dedham, Iowa, in öffentlicher Auktion, beginnend um 11 Uhr vormittags, am

Dienstag, den 26. November

das folgende Eigentum verkaufen:

208 Acker verbessertes Land

Gelächlich beschriebenen als S. B. 1/4 Sec. 8 und das N. W. 1/4 Sec. 7 und all die Teile der N. O. 1/4 von S. D. 1/4 Sec. südlich von Brush Creek gelegen, alles in Township 82, Range 34.

Diese Farm enthält 208 Acker bestes kultiviertes Iowa Land, eine Meile nordwestlich von Dedham gelegen, und 80 Acker von C. W. & P. Depot. Die Verbesserungen bestehen in Haus, guter Scheune, gute Cornerbüh, Hühnerhaus usw. Alle Verbesserungen sind neu, ausgenommen das Haus. Alles ist eingezäunt und kreuzweise geegnet, etwa ein Drittel dicht für Schweine. Das Land liegt gut und ist leicht zu bebauen.

Dedham ist eine gute Iowa Stadt mit guten Staats- und Pfarrschulen, katholischen und protestantischen Kirchen und hat bessere Durchschnitts-Geschäftshäuser für seine Größe.

Eigentümer behält sich das Recht vor, das Land privatim zu verkaufen vor dem angezeigten Datum.

Bedingungen am Land: \$2,000 bar am Tage des Verkaufs. Rest wird sofort gegeben. \$15,000 können auf der Farm stehen bleiben zu 6 Prozent Zinsen. Rest zahlbar am 1. Januar 1919. Der Verkäufer behält sich das Recht vor, die Angebote für das Land anzunehmen oder zurückzuweisen, während zwei Stunden nach Schluß der Auktion.

118 Köpfe Vieh

50 Köpfe Rindvieh 11 Stiere, 2 Jahre alt werdend; 20 Küder, 2 Jahre alt werdend; 7 Milchkuhe; 10 Kälber und 2 Herford Bullen.

13 Köpfe Pferde Sieben Köpfe gute Arbeitspferde, 3 Maulesel und 3 Füllen.

55 Stück Frühjahrsschweine 7 Gänse, etwa 8 Dutzend Hühner, 6 Enten.

Maschinerie

Winder, Grassmäher, Düngerebrener, 3 Gehkultivatoren, 1 Fahrkultivator, 2 16zöll. Gehpflüge, 2 Säemaschinen, 1 Endgute Säemaschine, 1 Gradbrill, Cornplanter, Tower Flug, Kartoffelpflanz, 2 vierteilige Eagen, 2 Dicks, 3 Wagen, Deubelt, einfaches Wagon, Federwagen, 2 Wobblitäten, DeKalb Separator, 2 Schleifsteine, Gasmaschine, Incubator, Staubmühle, Secherechen, Futtermühle, Sandern, Schweißendraht, Schweißrohr, Schweißrohr, Schweißrohr, 4 Paar Arbeitspferdegeschirre, 1 Paar Wagnerschirre, 1 Hühnerhaus, 16 Fuß lang, 1 Prutmaschine und andere Artikel, zu zahlreich zum aufzählen.

Hausgeräte

Seizoten, 2 Kochöfen, Küchenschränke und viele andere Artikel. Bedingungen: Summen von \$10 und darunter bar. An allen Summen darüber wird ein Kredit von einem Jahr gegeben an gut gesicherten Noten, die 6 Prozent Zinsen tragen; 8 Prozent, wenn nicht bezahlt beim Ablauf des Terms. Zwei Prozent Rabatt für Bar an Summen über \$10.

J. B. HAHN, Dedham, Carroll County, Ia.

Die Schwalbe & Son, Auktionäre. J. G. Schreck, Clerk.

Vierundzwanzig Farm Tractors sind Tag und Nacht im Gange auf Ländereien

in der Nähe von Cheyenne Wells, Colorado

Das sieht aus, als ob was vor sich ginge. Das wird alles von einer Firma in's Werk gesetzt. Andre in derselben Nachbarschaft tun daselbe. Es einfach eine Tatsache, daß dieser Landstrich sehr schnell befeuchtet wird, das heißt, alles Land wird mit irgend einer Art Getreide eingedäct oder als Weide benutzt.

Man weiß daß dies verhältnismäßig ebenes Prärieland, mit Buffalo- und Graminagrass bedeckt, ist und daß eine Lonne davon an Futterwert 2 Lonnen Klee und Timothy-Heu gleichkommt. Es trocken auf dem Felde und braucht nicht eingezogen zu werden. Daher kommt es, daß Weideland hier für die Produktion von Milch oder Fleisch so viel tut. Was auch hier an Futter gezozen wird, es enthält mehr Nährwert, als ein gleichgroßer Ertrag in der Nähe der Höhe des Meeres. Farmer erfinden hier neue Methoden für die Aufbringung der verschiedenen Feldfrüchte. Ganz vor kurzem erit kam die Pinto Bohne in Aufnahme, teils infolge des Krieges, teils wegen des Ausfalls in der Ernte der Navy Bohnen und teils weil die Farmer es gelernt haben, sie recht zu behandeln. Vor dem Jahre 1915 war der Preis der Sandler 2 1/2 Cents pro Pfund; 2 Jahre später, 4 Cents; seitdem 8 bis 10 Cents pro Pfund. Das sichert dem Farmer einen Profit von \$100 pro Acker. Sie wird ohne Schwierigkeit angebaut. Eine Kompanie in der Nähe von Sterling, Colo., hatte letztes Jahr 1,700 Acker in einem Felde Bohnen. Es ist klar, daß dies feines Land für Ackerbau sein muß; und es ist. Was einer auch hier anbaut, er kann es leicht verkaufen, stlich von uns oder westlich. Die Union Pacific Eisenbahn, Kansas City nach Denver, geht durch Cheyenne Wells. Kings um diese Bahnstation liegen wirer 40,000 Acker dieses feinen, fruchtbaren Prärielandes, das wir an Farmer in beliebiger Größe verkaufen möchten.

Wir offerieren das Land zu \$20 bis \$30 pro Acker, unter bequemen Bedingungen. Wir werden gern Anfragen über dieses Land beantworten. Wir wünschen, daß alle, die interessiert sind, sich das Land ansehen. Da die „Cut Rates“ noch im Gange sind, ist jetzt die beste Zeit, sich das Land anzusehen; außerdem kann man jetzt das Maximum auf dem Felde besser wahrnehmen. Man sende uns die Adresse und wir wollen gern ein illustriertes Bildlein franko zuschicken.

Wayne Investment Company

CHEYENNE WELLS, COLORADO

Referenz: diese Zeitung. Agenten verlangt.

Bedienen Sie sich der Klassifizierten Anzeigen der Tribune! Der Erfolg ist überraschend—die Unkosten nur winzig.